



- [Teilen](#)
- [Drucken](#)
- [Als PDF speichern](#)

[Zurück zur Übersicht](#)

Aktuelle Meldung

## Rzin: Informationen zu Rizin-Vergiftungen

28.06.2018

Rizin-Intoxikationen sind in Deutschland äußerst selten. Zur Rizin-Intoxikation kann es durch versehentliche oder kriminell beabsichtigte Aufnahme von Rizin oder Bestandteilen der Rizinuspflanze kommen. Eine Rizinvergiftung äußert sich in gastrointestinalen Symptomen.

Es kommt zu Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, diffusen bis kolikartigen abdominalen Schmerzen, Dehydrierung und allgemeinen Muskelschmerzen. Teilweise treten auch Leber- und Nierenschäden bzw. zerebralen Krampfanfälle auf. Alle Teile der Pflanze sind stark immunogen und giftig, wobei das Toxin Rizin vor allem in den Samen konzentriert ist.

Nähere Information finden Sie im aktuellen Ratgeber des Robert-Koch-Instituts zu Rizin-Intoxikation sowie in einem Dokument der Informationsstelle des Bundes für Biologische Gefahren und spezielle Pathogene (IBBS) beim RKI:

[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/R/Rizin/Rizin-Intoxikation\\_node.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/R/Rizin/Rizin-Intoxikation_node.html)

[https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber\\_Rizin.html?nn=11049652](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Rizin.html?nn=11049652)

<https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/Rizin/FAQ-Liste.html?nn=11049652>

[https://multimedia.gsb.bund.de/RKI/Wissenswerft/Rizin\\_catalog/html5.html#/1](https://multimedia.gsb.bund.de/RKI/Wissenswerft/Rizin_catalog/html5.html#/1)

Kategorie:

[Aktuelle Meldung Abteilung 9 Gesundheit Gesundheitsschutz](#)